



Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn

Bonn, im August 2001

**Kurzbericht: Pflegestatistik 1999**  
- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung -  
  
- Deutschlandergebnisse -

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
• Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse	3
• Zum Hintergrund der Statistik	5
• Graphik: „Eckdaten“ der Pflegestatistik 1999	6
• Ergebnistabellen:	7
1. Pflegebedürftige zum Jahresende 1999	
1.1 Art der Versorgung	7
1.2 Alter und „Pflegerwahrscheinlichkeit“	8
2. Situation in den ambulanten Pflegediensten am 15.12.1999	
2.1 Art (Angebot der Einrichtungen) und Träger	9
2.2 Größe der Dienste nach Träger – Pflegebedürftige je Pflegedienst	10
2.3 Personal nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich und Arbeitsanteil (Beschäftigungsumfang) für den Pflegedienst	11
2.4 Personal nach Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	12
3. Situation in den Pflegeheimen am 15.12.1999	
3.1 Organisation (Angebot der Einrichtung) und Träger	13
3.2 Größe der Heime nach Träger – Pflegebedürftige je Pflegeheim	14
3.3 Heime nach dem Pflegeangebot sowie Art und Auslastung der verfügbaren Plätze	15
3.4 Pflegebedürftige und Vergütung	16
3.5 Personal nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich und Arbeitsanteil (Beschäftigungsumfang) für das Pflegeheim	17
3.6 Personal nach Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	18

---

**Zeichenerklärung:**    -    =    nichts vorhanden  
                              X    =    Nachweis ist nicht sinnvoll

**Ansprechpartner:**    Reiner Rottländer, Tel: 01888/ 644 – 8143   ♦ Heiko Pfaff , Durchwahl: – 8106  
                                  ♦ Fax: - 8994   ♦ E-Mail: [pflege@statistik-bund.de](mailto:pflege@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Bonn 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## 2 Millionen Pflegebedürftige - fast drei Viertel davon zu Hause versorgt

Im Dezember 1999 waren 2,02 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI); die Mehrheit (69 %) waren Frauen. 80 % der Pflegebedürftigen waren älter als 65 Jahre; 37 % älter als 85.

Nahezu drei Viertel (72 % bzw. 1,44 Millionen) der Pflegebedürftigen wurden zu Hause versorgt. 1,03 Millionen Pflegebedürftige erhielten ausschließlich Pflegegeld, das bedeutet, sie wurden in der Regel zu Hause allein durch **Angehörige** versorgt. Weitere 415.000 Pflegebedürftige lebten ebenfalls in Privathaushalten. Bei ihnen erfolgte die Pflege jedoch zum Teil oder vollständig durch ambulante **Pflegedienste**. 28 % (573.000) wurden in **Pflegeheimen** betreut.

**Schwerstpflegebedürftige** wurden eher in Heimen versorgt: so betrug der Anteil der Pflegebedürftigen der Stufe III - also der höchsten Pflegestufe - in Heimen 22 %; im Bereich der ambulanten Dienste und bei den Pflegegeldempfängern hingegen 14 bzw. 10 % (*siehe Tabelle 1.1*).

Mit zunehmenden **Alter** stieg – wie zu erwarten - die Wahrscheinlichkeit pflegebedürftig zu werden an. Bei den über 90-jährigen bestand die höchste „Pflegewahrscheinlichkeit“: der Anteil der Pflegebedürftigen an allen Menschen dieser Altersgruppe betrug dabei 60 %. Auffallend ist, dass Frauen ab dem achtzigsten Lebensjahr eine deutlich höhere „Pflegewahrscheinlichkeit“ aufwiesen – also eher pflegebedürftig sind als Männer dieser Altersgruppen. So beträgt bei den über 90-jährigen Frauen die Pflegewahrscheinlichkeit 65 %, bei den Männern gleichen Alters hingegen „nur“ 42 % (*siehe Tabelle 1.2*).

## 10.800 ambulante Pflegedienste betreuten 415.000 Pflegebedürftige

Von den insgesamt 10.800 zugelassenen ambulanten Pflegediensten befand sich die Mehrzahl in **privater Trägerschaft** (5.500 bzw. 51 %); der Anteil der freigemeinnützigen Träger (z. B. DIAKONIE oder CARITAS) betrug 47 % . Öffentliche Träger hatten – entsprechend dem Vorrang der anderen Träger nach dem SGB XI – einen Anteil von lediglich 2 %.

Fast alle ambulanten Pflegedienste (98 %) boten neben den Leistungen nach SGB XI auch **häusliche Krankenpflege** nach dem SGB V (Gesetzliche Krankenversicherung) an. 6 % der Einrichtungen waren organisatorisch an Wohneinrichtungen angeschlossen; 4 % an ein Pflegeheim. Diese Verbindungen versprechen Synergie-Effekte (*siehe Tabelle 2.1*).

Im Schnitt betreute ein Pflegedienst 38 **Pflegebedürftige**. Bei den privaten Diensten handelte es sich in stärkerem Maße um eher kleine Einrichtungen – hier wurden 27 Pflegebedürftige je ambulanten Dienst betreut. Die Pflegedienste unter freigemeinnütziger Trägerschaft versorgten dagegen im Durchschnitt fast doppelt so viele Pflegebedürftige (51 je ambulanten Dienst) (*siehe Tabelle 2.2*).

Insgesamt arbeiteten in den ambulanten Pflegediensten 184.000 Personen; die Mehrzahl (85%) war **weiblich**.

Die Mehrheit des Personals (64 %) war **teilzeitbeschäftigt**. Fast jeder dritte (31 %) Beschäftigte arbeitete vollzeit; 7.500 junge Männer leisteten in den ambulanten Pflegediensten ihren Zivildienst (4 %). Die restlichen Arbeitskräfte (1 %) waren Auszubildende, Praktikanten/-innen oder Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr.

Der Haupteinsatzbereich des Personals war die **Grundpflege**: hier hatten fast zwei Drittel (65 %) der Beschäftigten ihren Arbeitsschwerpunkt. Als Pflegedienstleitung fungierten 6 % des Personals; ein fünftel (19 %) des Personals erbrachte hauswirtschaftliche Versorgung; jeder zwanzigste (5 %) Mitarbeiter war für die Verwaltung oder Geschäftsführung des Dienstes tätig.

Ausschließlich für den Pflegedienst im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes (**SGB XI**) arbeiteten lediglich 19 % des Personals. Die anderen waren zum gewissen Anteil auch für **andere Bereiche** der Einrichtung außerhalb der Leistungen nach dem Pflegegesetz – z. B. der häuslichen Krankenpflege nach dem SGB V – tätig (*siehe Tabelle 2.3*).

Die Pflegestatistik bietet außerdem Informationen über die **Berufsabschlüsse**, insbesondere in den Pflege- und Heilberufen. Die meisten Beschäftigten hatten dabei eine Ausbildung als Krankenschwester/Krankenpfleger oder Altenpfleger/in. So hatte die Mehrzahl von den in der Grundpflege Tätigen entweder einen Abschluss als Krankenschwester/Krankenpfleger (38 %), Altenpfleger/-in (19 %) oder Kinderkrankenschwester bzw. -pfleger (3%) (*siehe Tabelle 2.4*).

### **Bundesweit 8.900 Pflegeheime – davon 8.100 mit vollstationärer Dauerpflege**

Bundesweit gab es nahezu 8.900 Pflegeheime. Die Mehrzahl der Heime (57 % bzw. 5.000) befand sich in freigemeinnütziger **Trägerschaft** ( z. B. DIAKONIE oder CARITAS); der Anteil der privaten betrug 35 % - er liegt somit deutlich niedriger als im ambulanten Bereich. Öffentliche Träger haben, wie im ambulanten Bereich, den geringsten Anteil (8%).

Bei jedem vierten Heim war neben dem Pflegebereich auch ein **Altenheim** oder **betreutes Wohnen** organisatorisch angeschlossen. Dort werden hauptsächlich alte Menschen betreut, die keine Leistungen nach dem Pflegegesetz erhalten (*siehe Tabelle 3.1*).

Im Schnitt betreute ein Pflegeheim 65 **Pflegebedürftige**; auch hier im stationären Bereich betreiben die privaten Träger eher kleine Einrichtungen: Im Mittel wurden in den privaten Heimen 47 Pflegebedürftige betreut; hingegen bei den freigemeinnützigen 72 Pflegebedürftige und den öffentlichen Heimen 86 (*siehe Tabelle 3.2*).

Die meisten Heime (8.073) boten **vollstationäre Dauerpflege** an. Das Angebot der anderen Heime setzt sich entweder aus Kurzzeitpflege und/oder Tages- sowie Nachtpflege zusammen. Auch hinsichtlich der Zahl der Plätze dominiert die Dauerpflege – von den insgesamt 645.000 Plätzen entfallen 621.000 (96 %) auf die vollstationäre Dauerpflege. Die meisten Plätze bei der Dauerpflege (310.000) befanden sich dabei in **2-Bett-Zimmern**; 284.000 Plätze waren in 1- Bettzimmern. Das Platzangebot im Dauerpflegebereich

war dabei zu 89 % mit Pflegebedürftigen **ausgelastet**. Vollstationäre Dauerpflege erhielten folglich insgesamt 554.000 Pflegebedürftige. Kurzzeitpflege erhielten 9.000 Pflegebedürftige; Tagespflege 10.000; Nachtpflege lediglich ca. 200 Pflegebedürftige.

Der Pflegesatz für vollstationäre Dauerpflege in der Pflegestufe III betrug im Durchschnitt 128 DM pro Tag; der für Unterkunft und Verpflegung 36 DM pro Tag. Monatlich sind somit für Pflege und Unterbringung in der höchsten Pflegestufe an das Heim ca. 4.900 DM als **Vergütung** zu entrichten. Hinzukommen können Ausgaben für Zusatzleistungen und gesondert berechenbare Investitionsaufwendungen (*siehe Tabelle 3.3 und 3.4*).

In den Heimen waren insgesamt 441.000 Personen beschäftigt; die Mehrzahl (84 %) war **weiblich**. Fast die Hälfte (48 %) der Beschäftigten arbeitete **vollzeit** – also deutlich mehr als im ambulanten Bereich. Teilzeitkräfte machten 45 % der Beschäftigten aus. Auszubildende, Praktikanten/-innen und Schüler/-innen hatten im stationären Bereich eine stärkere Bedeutung als im ambulanten Bereich: sie stellten 17.000 bzw. 4 % der Beschäftigten; den Zivildienst leisteten 12.000 junge Männer (3 %).

Die meisten Beschäftigten hatten ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich **Pflege und Betreuung**: 62 % der Beschäftigten wurden hier eingesetzt. Jeder Fünfte arbeitete in der Hauswirtschaft; auf Verwaltung, Haus-technik und sonstige entfielen zusammen 10 % der Beschäftigten; zur sozialen Betreuung war 3 % des Personals vorgesehen.

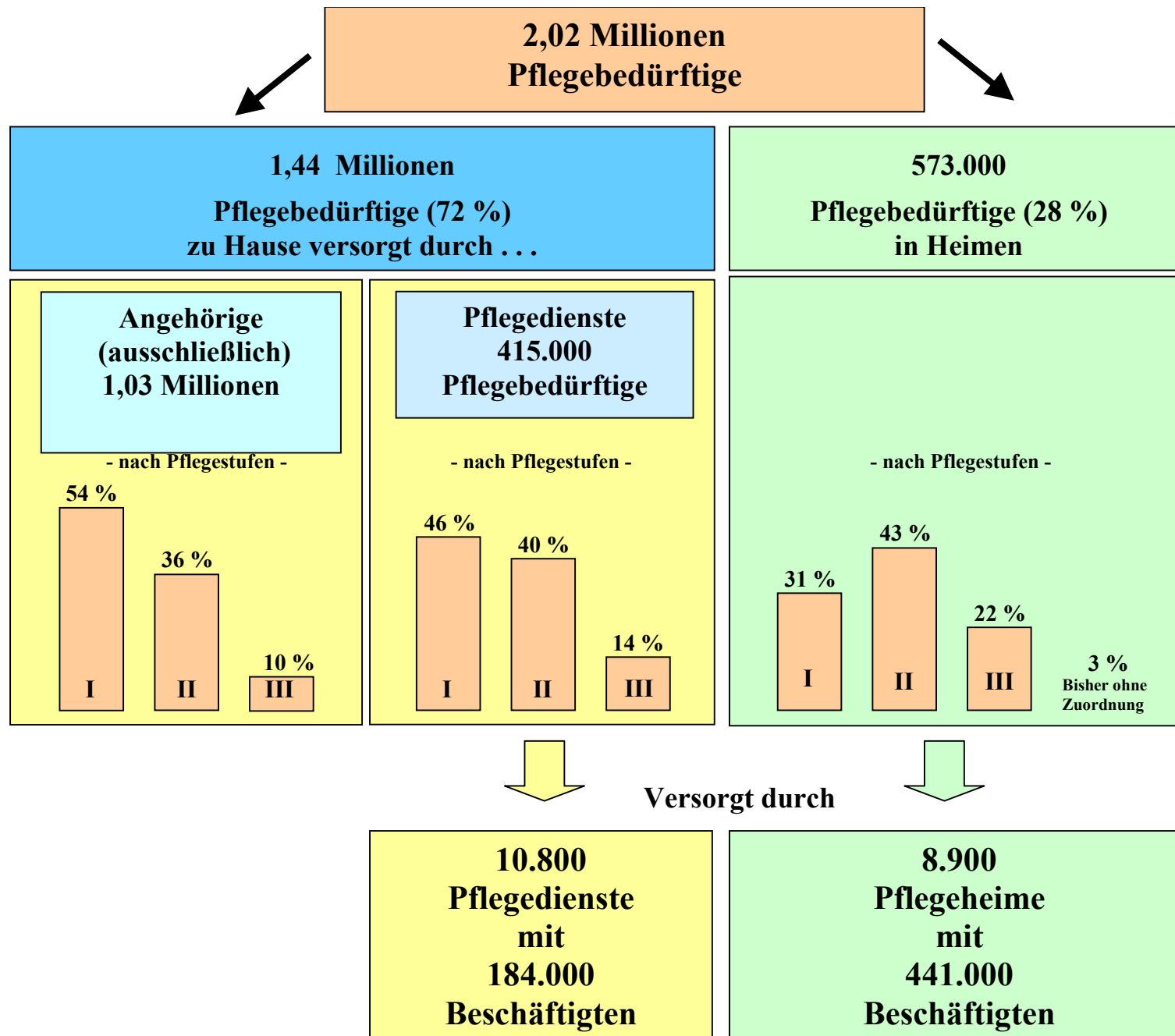
Ausschließlich für das Pflegeheim im Rahmen des **SGB XI** arbeiteten 274.000 Beschäftigte (62 %) – ein bedeutend höherer Anteil als im ambulanten Bereich. Die übrigen Beschäftigten waren zum gewissen Anteil auch für andere Bereiche der Einrichtung (z. B. den Altenheimbereich) tätig.

Auch in den Heimen waren Krankenschwester/Krankenpfleger oder Altenpfleger/in die wichtigsten **Ausbildungsabschlüsse**. Zusammen hatten von den im Pflegebereich Tätigen fast jeder zweite entweder einen Abschluss als Altenpfleger/in (28 %), Krankenschwester/Krankenpfleger (16 %) oder Kinderkrankenschwester bzw. -pfleger (1 %) (*siehe Tabelle 3.5 und 3.6*).

#### **Zum Hintergrund der Statistik**

- Die Pflegestatistik wurde zum Dezember 1999 erstmals durchgeführt. Durch diesen Bericht liegen nun ausführliche Ergebnisse auf Bundesebene vor. Zuvor wurden im April 2001 erste Eckdaten auf Bundesebene veröffentlicht.
- Ziel der Statistik ist es, Daten zum Angebot von und der Nachfrage nach pflegerischer Versorgung zu gewinnen. Es werden daher Daten über die Pflegebedürftigen sowie über die Pflegeheime und ambulanten Dienste einschließlich des Personals erhoben.
- Die Definitionen und Abgrenzungen der Statistik beruhen auf dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI). Die Rechtsgrundlage bildet ebenfalls das SGB XI (§ 109 Abs. 1 in Verbindung mit der Pflegestatistikverordnung vom 24.11.1999, BGBl. I S. 2282).
- Seit dem 01.04.1995 gibt es Leistungen aus der Pflegeversicherung für ambulant versorgte Pflegebedürftige; für stationär Versorgte seit dem 01.07.1996.

„Eckdaten“ der Pflegestatistik 1999



**1. Pflegebedürftige zum Jahresende 1999**  
1.1 Art der Versorgung

Pflegebedürftige nach Art der Versorgung	Pflegebedürftige		Pflegestufe			Bisher ohne Zuordnung	Anteil an Pflege- bedürftigen insgesamt	jeweiliger Anteil der Pflegestufe III
	Insgesamt	dar.: weiblich	I	II	III 1)			
	Anzahl	%	Anzahl					
Pflegebedürftige zu Hause versorgt.....	1 442 880	64,6	749 903	535 885	157 092	-	71,6	10,9
davon:								
allein durch Angehörige 2) .....	1 027 591	61,7	559 603	370 517	97 471	-	51,0	9,5
durch ambulante Pflegedienste .....	415 289	71,7	190 300	165 368	59 621	-	20,6	14,4
Pflegebedürftige in Heimen .....	573 211	78,9	176 573	248 939	128 172	19 527	28,4	22,4
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 016 091</b>	<b>68,7</b>	<b>926 476</b>	<b>784 824</b>	<b>285 264</b>	<b>19 527</b>	<b>100,0</b>	<b>14,1</b>

1) Einschl. Härtefälle.

2) Entspricht den Empfängern /-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Empfänger / -innen von Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sind dagegen in den ambulanten Pflege-diensten enthalten.

**1. Pflegebedürftige zum Jahresende 1999**  
1.2 Alter und "Pflegewahrscheinlichkeit"

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige				Anteil an jeweiliger Bevölkerungsgruppe "Pflegewahrscheinlichkeit"		
	Insgesamt	davon		dar.: weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		zu Hause versorgt	in Heimen				
Anzahl				%			
unter 15 .....	70 484	70 149	335	29 908	0,5	0,6	0,5
15 – 60 .....	243 808	214 123	29 685	113 126	0,5	0,5	0,5
60 – 65 .....	91 156	71 130	20 026	42 982	1,6	1,8	1,5
65 – 70 .....	116 872	92 438	24 434	58 250	2,9	3,1	2,7
70 – 75 .....	181 223	141 070	40 153	106 940	5,1	5,0	5,2
75 – 80 .....	297 958	216 790	81 168	211 481	10,5	9,3	11,0
80 – 85 .....	278 512	190 626	87 886	214 085	21,4	17,1	23,2
85 – 90 .....	436 921	276 918	160 003	354 635	38,4	29,1	41,5
90 und mehr.....	299 157	169 636	129 521	252 862	60,2	42,0	65,3
Insgesamt.....	2 016 091	1 442 880	573 211	1 384 269	2,5	1,6	3,3



## 2. Situation in den ambulanten Pflegediensten am 15.12.1999

### 2.1 Art (Angebot der Einrichtung) und Träger

Art der Pflegedienste	Pflege- dienste insgesamt	Davon nach dem Träger der Dienste						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger d. freien Wohl- fahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zusammen	komm- unale Träger	sonstige öffent- liche Träger
Pflegedienste insgesamt .....	10 820	5 504	5 103	4 534	569	213	196	17
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen) .....	10 633	5 356	5 068	4 505	563	209	192	17
und zwar:								
- häusliche Krankenpflege oder Haus- haltshilfe nach SGB V .....	10 389	5 264	4 918	4 386	532	207	191	16
- Hilfe zur Pflege nach dem BSHG .....	6 979	3 267	3 608	3 268	340	104	98	6
- sonstige ambulante Hilfeleistungen .....	5 350	1 744	3 517	3 189	328	89	84	5
- als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Alten- wohnheim, betreutes Wohnen) .....	687	244	426	337	89	17	15	2
- als eigenständiger Dienst an einer sonstigen Einrichtung (z.B. einem Krankenhaus).....	167	24	117	83	34	26	23	3
eigenständige Dienste an einem Pflegeheim (mehrgliedrige Einrichtungen).....	407	140	251	209	42	16	16	-

**2. Situation in den ambulanten Pflegediensten am 15.12.1999**  
 2.2 Größe der Dienste nach Träger - Pflegebedürftige je Pflegedienst

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen ----- Pflegebedürftige je Pflegedienst	Pflegedienste							
	insge- samt	<i>jeweiliger Anteil an insgesamt</i>	Private Träger	<i>jeweiliger Anteil an privaten</i>	Freigemein- nützige Träger	<i>jeweiliger Anteil an freigemein- nützigen</i>	Öffentliche Träger	<i>jeweiliger Anteil an öffentlichen</i>
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Pflegedienste nach Größenklassen								
1 - 10.....	1 548	14,3	1 102	20,0	423	8,3	23	10,8
11 - 15.....	1 157	10,7	787	14,3	346	6,8	24	11,3
16 - 20.....	1 148	10,6	779	14,2	348	6,8	21	9,9
21 - 25.....	1 046	9,7	657	11,9	368	7,2	21	9,9
26 - 35.....	1 645	15,2	897	16,3	714	14,0	34	16,0
36 - 50.....	1 625	15,0	665	12,1	918	18,0	42	19,7
51 - 70.....	1 243	11,5	363	6,6	853	16,7	27	12,7
71 - 100.....	844	7,8	172	3,1	657	12,9	15	7,0
101 - 150.....	386	3,6	66	1,2	316	6,2	4	1,9
151 und mehr.....	178	1,6	16	0,3	160	3,1	2	0,9
Insgesamt.....	10 820	100,0	5 504	100,0	5 103	100,0	213	100,0
Pflegebedürftige je Pflegedienst								
Pflegebedürftige je Pflegedienst .....	38		27		51		37	

**2. Situation in den ambulanten Pflegediensten am 15.12.1999**

2.3 Personal nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich und Arbeitsanteil (Beschäftigungsumfang) für den Pflegedienst

Beschäftigungsverhältnis / Tätigkeitsbereich	Personal insgesamt	Anteil an Personal insgesamt in %	Davon nach dem Arbeitsanteil (Beschäftigungsumfang) für den Pflegedienst nach SGB XI				
			100%	über 75% bis unter 100%	über 50% bis 75%	über 25% bis 50%	bis 25%
Personal insgesamt.....	183 782	100,0	34 778	44 116	53 372	27 911	23 605
<i>Anteil an Gesamtpersonal in %</i>			18,9	24,0	29,0	15,2	12,8
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>							
Vollzeitbeschäftigt.....	56 914	31,0	12 562	13 498	16 911	8 107	5 836
Teilzeitbeschäftigt							
- über 50 %.....	49 149	26,7	6 841	14 794	17 316	6 696	3 502
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt.....	28 794	15,7	4 452	6 456	8 545	6 239	3 102
- geringfügig beschäftigt.....	39 126	21,3	8 616	7 891	8 976	5 336	8 307
Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r.....	1 816	1,0	474	458	390	203	291
Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr.....	562	0,3	143	108	98	85	128
Zivildienstleistender.....	7 421	4,0	1 690	911	1 136	1 245	2 439
<b>Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegedienst</b>							
Pflegedienstleitung.....	11 528	6,3	2 250	1 925	2 953	2 098	2 302
Grundpflege.....	119 388	65,0	20 498	33 067	40 842	17 170	7 811
hauswirtschaftliche Versorgung.....	34 902	19,0	9 232	7 154	6 216	5 116	7 184
Verwaltung, Geschäftsführung.....	9 121	5,0	1 383	1 124	2 112	1 671	2 831
sonstiger Bereich.....	8 843	4,8	1 415	846	1 249	1 856	3 477

## 2. Situation in den ambulanten Pflegediensten am 15.12.1999

### 2.4 Personal nach Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst						Anteil an Personal in %	darunter	darunter	darunter
		Pflegedienstleitung	Grundpflege	jeweiliger Anteil an Grundpflege in %	hauswirtschaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstiger Bereich		weiblich in %	Vollzeit in %	ausschließlich nach SGB XI tätig in %
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in.....	25 456	1 767	22 394	18,8	394	347	554	13,9	87,0	47,4	13,9
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in.....	3 869	55	3 371	2,8	354	24	65	2,1	90,7	35,6	22,6
Krankenschwester, Krankenpfleger.....	58 144	8 495	45 815	38,4	747	1 284	1 803	31,6	89,1	40,2	11,1
Krankenpflegehelfer/in.....	10 243	50	8 851	7,4	1 128	70	144	5,6	91,2	29,9	21,5
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger.....	4 384	595	3 435	2,9	117	74	163	2,4	98,1	36,8	10,0
Heilerziehungspfleger/in; Heilerzieher/in.....	436	19	318	0,3	59	6	34	0,2	82,1	31,2	21,1
Heilerziehungspflegehelfer/in.....	168	1	89	0,1	49	1	28	0,1	56,5	57,1	27,4
Heilpädagogin, Heilpädagoge.....	93	5	55	0,0	19	6	8	0,1	72,0	29,0	23,7
Ergotherapeut/in.....	132	-	75	0,1	20	2	35	0,1	85,6	31,1	18,9
sonstiger Abschluß im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe.....	2 805	22	1 858	1,6	522	256	147	1,5	90,7	26,4	24,7
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluß.....	1 539	76	404	0,3	138	432	489	0,8	77,9	38,9	18,8
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluß.....	1 866	10	1 153	1,0	552	22	129	1,0	98,1	38,2	23,3
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluß.....	179	10	49	0,0	109	3	8	0,1	95,5	24,0	26,8
Abschluß einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität...	420	179	132	0,1	19	70	20	0,2	68,3	60,7	21,9
sonstiger pflegerischer Beruf.....	15 823	62	11 587	9,7	3 771	165	238	8,6	92,9	19,0	26,2
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen.....	1 114	4	299	0,3	774	8	29	0,6	98,4	24,1	23,6
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluß.....	4 102	7	825	0,7	3 098	51	121	2,2	96,7	19,4	27,2
sonstiger Berufsabschluß.....	32 164	155	10 251	8,6	13 413	5 958	2 387	17,5	81,2	18,7	27,4
ohne Berufsabschluß/noch in Ausbildung.....	20 845	16	8 427	7,1	9 619	342	2 441	11,3	61,1	12,9	24,7
<b>Insgesamt.....</b>	<b>183 782</b>	<b>11 528</b>	<b>119 388</b>	<b>100,0</b>	<b>34 902</b>	<b>9 121</b>	<b>8 843</b>	<b>100,0</b>	<b>85,1</b>	<b>31,0</b>	<b>18,9</b>

**3. Situation in den Pflegeheimen am 15.12.1999**  
3.1 Organisation (Angebot der Einrichtung) und Träger

Organisationsform der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger d. freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt.....	8 859	3 092	5 017	4 129	888	750	611	139
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen).....	2 792	737	1 752	1 424	328	303	225	78
und zwar:								
- sonstige ambulante Hilfeleistungen.....	677	206	437	349	88	34	29	5
- in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen).....	2 091	501	1 381	1 124	257	209	165	44
- in Anbindung an sonstige Einrichtungen ( z. B. ein Krankenhaus).....	382	84	200	155	45	98	58	40
Pflegeheime mit angeschlossenenem ambulanten Pflegedienst (mehrgliedrige Einrichtung).....	454	143	286	216	70	25	20	5

**3. Situation in den Pflegeheimen am 15.12.1999**  
3.2 Größe der Heime nach Träger - Pflegebedürftige je Pflegeheim

Pflegeheime mit ... bis ... Pflegebedürftigen ----- Pflegebedürftige je Pflegeheim	Pflegeheime							
	insgesamt	jeweiliger Anteil	Private Träger	jeweiliger Anteil an privaten	Freigemeinnützige Träger	jeweiliger Anteil an freigemeinnützigen	Öffentliche Träger	jeweiliger Anteil an öffentlichen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Pflegeheime nach Größenklassen								
1 - 10 .....	714	8,1	404	13,1	288	5,7	22	2,9
11 - 20 .....	942	10,6	505	16,3	393	7,8	44	5,9
21 - 30 .....	893	10,1	502	16,2	335	6,7	56	7,5
31 - 40 .....	793	9,0	356	11,5	374	7,5	63	8,4
41 - 50 .....	743	8,4	281	9,1	388	7,7	74	9,9
51 - 60 .....	691	7,8	228	7,4	409	8,2	54	7,2
61 - 80 .....	1 350	15,2	317	10,3	911	18,2	122	16,3
81 - 100 .....	1 013	11,4	172	5,6	749	14,9	92	12,3
101 - 150 .....	1 254	14,2	232	7,5	895	17,8	127	16,9
151 - 200 .....	307	3,5	65	2,1	186	3,7	56	7,5
201 - 300 .....	127	1,4	27	0,9	74	1,5	26	3,5
301 und mehr .....	32	0,4	3	0,1	15	0,3	14	1,9
Insgesamt.....	8 859	100,0	3 092	100,0	5 017	100,0	750	100,0
Pflegebedürftige je Pflegeheim								
insgesamt.....	65		47		73		86	
Heime mit aussch. Dauerpflege.....	67		49		76		84	

## 3. Situation in den Pflegeheimen am 15.12.1999

## 3.3 Heime nach dem Pflegeangebot sowie Art und Auslastung der verfügbaren Plätze

Zahl der Heime / Art der verfügbaren Plätze / Auslastung	insgesamt	Davon nach dem Angebot der Einrichtung					
		Anteil an insgesamt in %	Dauer- u. Kurzzeit- pflege u. Tages- u./ o. Nacht- pflege	nur Dauer- und Kurz- zeit- pflege	nur Dauer- pflege u. Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Dauer- pflege	Angebot aus entweder Kurz- zeitpflege und/oder Tages- und /oder Nachtpflege
Anzahl der Heime							
Anzahl Pflegeheime.....	8 859		348	943	408	6 374	786
verfügbare Plätze							
Verfügbare Plätze insgesamt.....	645 456	100,0	35 506	80 935	40 728	477 181	11 106
vollstationäre Pflege							
zusammen.....	631 382	97,8	32 177	80 935	37 214	477 181	3 875
in 1-Bett-Zimmern.....	288 800	44,7	15 584	39 427	16 843	215 343	1 603
in 2-Bett-Zimmern.....	311 077	48,2	15 838	38 367	19 248	235 610	2 014
in 3-Bett-Zimmern.....	25 189	3,9	722	2 396	767	21 109	195
in 4 und mehr-Bett-Zimmern.....	6 316	1,0	33	745	356	5 119	63
Dauerpflege zusammen.....							
in 1-Bett-Zimmern.....	283 646	43,9	14 444	37 016	16 843	215 343	-
in 2-Bett-Zimmern.....	306 730	47,5	14 954	36 918	19 248	235 610	-
in 3-Bett-Zimmern.....	24 882	3,9	677	2 329	767	21 109	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern.....	6 244	1,0	28	741	356	5 119	-
dar.: Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege ge- nutzt werden können.....							
	12 445	1,9	282	769	1 440	9 954	-
Kurzzeitpflege zusammen.....							
in 1-Bett-Zimmern.....	9 880	1,5	2 074	3 931	-	-	3 875
in 2-Bett-Zimmern.....	5 154	0,8	1 140	2 411	-	-	1 603
in 3-Bett-Zimmern.....	4 347	0,7	884	1 449	-	-	2 014
in 4 und mehr-Bett-Zimmern.....	307	-	45	67	-	-	195
	72	-	5	4	-	-	63
Tagespflege .....							
	13 339	2,1	3 109	-	3 279	-	6 951
Nachtpflege.....							
	735	0,1	220	-	235	-	280
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent							
Vollstationäre Dauerpflege.....	89,2		91,6	90,3	89,3	88,8	**
Vollstationäre Kurzzeitpflege *).....	X		X	X	X	X	**
Tagespflege.....	77,0		53,1	-	52,6	-	**
Nachtpflege.....	23,5		5,9	-	3,0	-	**

\*) Da die Zahl der Plätze insgesamt abhängig ist von den flexibel genutzten Betten ("eingestreute Kurzzeitpflege"), erscheint Berechnung nicht sinnvoll.

\*\*) Nicht separat berechnet, aber in insgesamt enthalten.

**3. Situation in den Pflegeheimen am 15.12.1999**  
3.4 Pflegebedürftige und Vergütung

Pflegebedürftige nach Pflegestufen ----- Durchschnittliche Vergütung	insgesamt	Davon nach der Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegebedürftige nach Pflegestufe							
Pflegebedürftige Insgesamt.....	573 211	562 762	554 217	8 545	10 449	10 276	173
Pflegestufe I.....	176 573	172 852	169 732	3 120	3 721	3 678	43
Pflegestufe II.....	248 939	244 183	240 635	3 548	4 756	4 669	87
Pflegestufe III.....	128 172	126 864	125 657	1 207	1 308	1 271	37
dar.:Pflegestufe III (Härtefälle).....	2 911	2 896	2 881	15	15	14	1
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.....	19 527	18 863	18 193	670	664	658	6
Durchschnittliche Vergütungen (DM pro Person und Tag)							
Pflegesatz							
Pflegeklasse 1.....	-	-	75	93	-	67	81
Pflegeklasse 2.....	-	-	98	109	-	76	105
Pflegeklasse 3.....	-	-	128	132	-	84	124
durchschnittlicher Pflege- satz aller Pflegeklassen.....	-	-	100	111	-	76	103
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung.....	-	-	36	37	-	21	32



### 3. Situation in den Pflegeheimen am 15.12.1999

3.5 Personal nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich und Arbeitsanteil (Beschäftigungsumfang) für das Pflegeheim

Beschäftigungsverhältnis / Tätigkeitsbereich	Personal insgesamt	Anteil an Personal insgesamt in %	Davon nach dem Beschäftigungsumfang im Pflegedienst				
			100%	über 75% bis unter 100%	über 50% bis 75%	über 25% bis 50%	bis 25%
Personal insgesamt.....	440 940	100,0	273 999	86 657	31 310	22 484	26 490
Anteil an Gesamtpersonal in %.....			62,1	19,7	7,1	5,1	6,0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>							
Vollzeitbeschäftigt.....	211 544	48,0	157 351	37 200	7 134	3 787	6 072
Teilzeitbeschäftigt							
- über 50 %.....	100 897	22,9	49 104	28 465	17 866	2 165	3 297
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt.....	54 749	12,4	25 307	9 332	3 551	13 238	3 321
- geringfügig beschäftigt.....	42 795	9,7	21 260	6 116	1 317	2 276	11 826
Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r.....	16 782	3,8	11 391	2 946	775	599	1 071
Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr.....	2 389	0,5	1 670	477	93	82	67
Zivildienstleistender.....	11 784	2,7	7 916	2 121	574	337	836
<b>Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegeheim</b>							
Pflege und Betreuung.....	287 267	65,1	196 431	55 312	16 426	10 933	8 165
soziale Betreuung.....	14 967	3,4	7 952	3 129	1 358	1 119	1 409
Hauswirtschaftsbereich.....	93 622	21,2	46 851	19 635	9 697	6 979	10 460
haustechnischer Bereich.....	13 635	3,1	7 506	2 655	901	744	1 829
Verwaltung, Geschäftsführung.....	24 502	5,6	11 985	4 818	2 399	2 189	3 111
sonstiger Bereich.....	6 947	1,6	3 274	1 108	529	520	1 516

**3. Situation in den Pflegeheimen am 15.12.1999**  
3.6 Personal nach Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim							Anteil an Personal in %	darunter	darunter	darunter
		Pflege und Betreuung	jeweiliger Anteil an Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	hauswirtschaftsbereich	haustechnischer Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstiger Bereich		weiblich in %	Vollzeit in %	ausschließlich nach SGB XI tätig in %
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in.....	83 705	81 230	28,3	1 026	131	17	1 158	143	19,0	85,7	68,5	71,5
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in.....	12 755	12 512	4,4	125	76	4	28	10	2,9	92,0	55,6	68,4
Krankenschwester, Krankenpfleger.....	47 300	44 841	15,6	563	103	11	1 647	135	10,7	89,7	59,2	69,5
Krankenpflegehelfer/in.....	21 027	20 594	7,2	200	164	11	42	16	4,8	91,1	54,5	68,7
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger.....	2 881	2 648	0,9	61	62	4	89	17	0,7	97,7	53,8	70,0
Heilerziehungspfleger/in; Heilerzieher/in.....	1 558	1 250	0,4	221	39	3	32	13	0,4	76,5	59,4	66,4
Heilerziehungspflegehelfer/in.....	421	325	0,1	48	8	26	6	8	0,1	62,5	60,3	68,9
Heilpädagogin, Heilpädagoge.....	323	120	0,0	148	9	-	31	15	0,1	79,9	51,4	61,9
Ergotherapeut/in.....	2 733	708	0,2	1 835	10	3	22	155	0,6	85,9	45,3	56,6
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe.....	3 083	1 997	0,7	456	163	24	270	173	0,7	86,9	47,0	60,9
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss.....	5 349	935	0,3	3 265	57	8	1 017	67	1,2	74,0	54,0	53,9
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss.....	991	904	0,3	48	29	-	7	3	0,2	96,5	55,1	70,6
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss.....	128	98	0,0	8	18	-	4	-	0,0	93,0	37,5	60,2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität.....	808	351	0,1	89	28	1	323	16	0,2	66,2	68,6	63,6
sonstiger pflegerischer Beruf.....	23 142	21 974	7,6	412	533	26	119	78	5,2	91,8	48,2	65,0
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen.....	1 521	148	0,1	18	1 329	7	14	5	0,3	92,7	63,1	63,2
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss.....	19 538	1 292	0,4	105	17 630	205	169	137	4,4	86,9	56,5	54,0
sonstiger Berufsabschluss.....	107 528	37 992	13,2	3 735	33 269	10 879	18 111	3 542	24,4	77,0	40,9	55,9
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung.....	106 149	57 348	20,0	2 604	39 964	2 406	1 413	2 414	24,1	83,6	29,1	56,9
Insgesamt.....	440 940	287 267	100,0	14 967	93 622	13 635	24 502	6 947	100,0	84,2	48,0	62,1